

Erunt

Art	Tool
Betriebssys.	Windows XP
Form	Freeware
Sprache	deutsch
Onlinehilfe	deutsch
Start	Tools/Wartung
Pfad	d/programme
Sicherung	Installations-CD

Installation

Entzippen Sie ggf. alle Dateien in einen Ordner Ihrer Wahl und erzeugen Sie ggf. auf dem Desktop Verknüpfungen mit den Dateien ERUNT.EXE bzw. NTREGOPT.EXE. Die Installation erfolgt ansonsten normal über das Installationsprogramm in ein beliebiges Verzeichnis. Ein deutsches Sprachpaket ist dem Programm bereits beigelegt. Um ERUNT in Deutsch zu benutzen, entzippen Sie einfach die Datei LOC_GER.ZIP in Ihren ERUNT-Ordner.

Beschreibung

Das Tool sichert die Registrierungsdateien in ein beliebiges Verzeichnis. Bei jedem Start wird ein neuer Ordner mit Datum angelegt. Von dort können sie mit der jeweils erzeugten ERUNTNT.exe zurück kopiert werden (auch unter DOS von der Wiederherstellungskonsole).

Um die Sicherungsparameter nicht jedesmal wieder eingegeben zu müssen, muss die beigelegte INI-Datei nach Installation in den ERUNT-Ordner kopiert werden.

Erzeugt wird auch der ERUNT Registry Optimizer, der die Registrierungsdateien defragmentiert.

Einführung

Bei der Entwicklung von Windows 95 traf Microsoft die weise Entscheidung, alle computer- und anwendungsbezogenen Daten, die vorher über zahllose INI-Dateien verstreut waren, in einer einzigen zentralen Datenbank zusammenzufassen, der sogenannten „Registrierung“. Diese Registrierung ist heutzutage einer der wichtigsten Bestandteile jedes Windows-Systems, ohne welche das Betriebssystem noch nicht einmal starten würde. Und da die Registrierung ziemlich empfindlich auf Beschädigungen reagiert, ist es sehr ratsam, die zugehörigen Dateien regelmäßig zu sichern.

In MS-DOS-basierten Windows-Versionen (95, 98, Me) besteht die Registrierung aus den Dateien SYSTEM.DAT und USER.DAT (und CLASSES.DAT bei Windows Me). Diese Dateien können mit dem Explorer einfach aus dem Windows-Ordner an eine sichere Stelle kopiert werden, zum Beispiel einen anderen Ordner auf der Festplatte. Microsoft stellt dafür sogar ein Utility namens ERU zur Verfügung, welches diese und noch ein paar andere wichtige Systemdateien an einem anderen Ort sichert.

Außerdem legen Windows 9x/Me automatisch beim Starten Sicherungskopien der Registrierung an; bei Windows 95 ist dies eine Kopie der Registrierung der letzten Windows-Sitzung, und Windows 98/Me sichern bis zu fünf Stände der letzten fünf Tage, an denen Windows gestartet wurde.

Leider ist dies bei Windows-Versionen mit NT-Kern nicht der Fall. Bei Windows NT und 2000 werden überhaupt keine automatischen Sicherungen der Registrierung angelegt, und bei XP wird die Registrierung nur als Teil des überladenen Systemwiederherstellungsprogramms mitgesichert, welches aber z. B. wenn Windows auf Grund einer beschädigten Registrierung gar nicht mehr startet, noch nicht mal zur „Wiederherstellung“ benutzt werden kann. Es ist auch nicht mehr möglich, die notwendigen Dateien, nun „Hives“ genannt und mit Namen DEFAULT, SAM, SECURITY, SOFTWARE, SYSTEM im Ordner SYSTEM32\CONFIG, an eine andere Stelle zu kopieren, da sie vom Betriebssystem in Benutzung sind. Und obwohl die Registrierung eines NT-basierten Windows weniger anfällig für Beschädigungen ist als die anderer Versionen, kann es immer noch passieren, und für diesen Fall fehlt bei NT einfach eine Option zur einfachen Sicherung und Wiederherstellung der Registrierung, wie sie bei Windows 9x/Me zur Verfügung steht, um das System ohne große Umstände wieder ans Laufen zu bekommen.

Im Jahr 2001, als Windows XP auf vielen neuen Heimanwender-PCs vorinstalliert wurde und schon absehbar war, dass es innerhalb der nächsten Jahre auch der neue Windows-Standard bekommen könnte, entschloss ich mich daher, ein Programm zur Sicherung der Registrierung zu schreiben, welches die einfache Bedienung von Windows 9x/Me's ERU bietet (daher auch der Name ERUNT), als auch die Möglichkeit, die Registrierung automatisch sichern zu lassen, zum Beispiel beim Windows-Start.

Oder man kann vor dem Ausprobieren eines neuen Programms die Registrierung mit ERUNT sichern, das Programm installieren und testen, wieder deinstallieren und anschließend die Registrierung wiederherstellen, um ganz sicherzugehen, dass kein Müll zurückbleibt.

Hinweis: Die Funktion „Registrierungsdatei exportieren“ in Regedit ist NUTZLOS (!), um eine Komplettsicherung der Registrierung anzulegen. Weder wird hierdurch die komplette Registrierung exportiert (z. B. werden keine Informationen aus dem Schlüssel „SECURITY“ gesichert), noch kann die exportierte Datei später wieder benutzt werden, um die aktuelle Registrierung durch die alte zu ersetzen. Stattdessen wird die Datei beim Re-Import mit der aktuellen Registrierung zusammengeführt, d. h. es wird nichts von dem wieder entfernt, was der Registrierung seit dem Export hinzugefügt wurde. Dies führt zu einem heillosen Durcheinander von alten und neuen Einträgen.

Sichern der Registrierung mit ERUNT

Hinweis: Um die reibungslose Funktion von ERUNT zu gewährleisten, sollten Sie als Systemadministrator angemeldet sein. Starten Sie ERUNT und bestätigen Sie den Willkommenshinweis.

Tippen Sie den Namen eines Wiederherstellungsordners ein, in welchem die gesicherten Registrierungsdateien gespeichert werden sollen, oder klicken Sie auf „...“, um die Laufwerke Ihres Computers zu durchsuchen und einen Ordner auszuwählen. Sie können auch einfach die Voreinstellung belassen, dann wird der ERDNT-Ordner in Ihrem Windows-Ordner erstellt; dies hat den Vorteil, dass Sie über die Windows-Wiederherstellungskonsole Zugriff darauf haben, wenn Windows mal nicht mehr startet.

Hinweis: Standardmäßig hängt ERUNT im Zielordner-Eingabefeld noch einen Ordner mit dem aktuellen Datum als Namen an den Wiederherstellungsordner an. Auf diese Weise können beliebig viele Registry-Sicherungen in einem einzigen Wiederherstellungsordner aufbewahrt werden, jeweils getrennt durch das Erstellungsdatum. Diese Funktion sowie das Erscheinungsbild des Datums können über die Datei ERUNT.INI konfiguriert werden (dies wird später noch erläutert). Wenn die Sicherung der Registrierung direkt in dem angegebenen Ordner angelegt werden soll, können Sie auch das Datum einfach wieder aus dem Eingabefeld löschen, bevor Sie auf „OK“ klicken.

Wählen Sie als nächstes die Sicherungsoptionen aus:

- Systemregistrierung: Die aktuelle Systemregistrierung, normalerweise bestehend aus den Dateien DEFAULT, SAM, SECURITY, SOFTWARE und SYSTEM.
- Registrierung des aktuellen Benutzers: Die Registrierungsdateien für den aktuell angemeldeten Benutzer, normalerweise NTUSER.DAT und USRCLASS.DAT.
- Andere geöffnete Benutzerregistrierungen: Manchmal hat Windows noch ein paar andere Benutzerregistrierungen im Speicher. Beispiele hierfür sind „generische“ Registrierungen, z. B. für den Benutzer „JEDER“, oder die Registrierungen anderer Benutzer des Computers, wenn Sie die schnelle Benutzerumschaltung von Windows XP verwenden. Wählen Sie diese Option, um auch alle zusätzlich gefundenen Benutzerregistrierungen zu sichern.

Klicken Sie dann auf „OK“ und warten Sie, bis der Sicherungsvorgang abgeschlossen ist. (Beachten Sie, dass dies eine kleine Weile dauern kann, und dass der erste Balken KEIN Fortschrittsbalken ist, sondern lediglich anzeigt, dass das Programm noch läuft.) Das Programm ERDNT zum späteren Wiederherstellen der Registrierung wird automatisch mit in den Zielordner kopiert.

(Technische Information: ERUNT sichert nur Registrierungsdateien, die gerade vom System geöffnet sind. Informationen über diese Dateien werden aus dem Registrierungsschlüssel HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Control\hivelist gelesen. Dort nicht aufgelistete Registrierungsdateien, z. B. solche von anderen Benutzern des Computers, können von ERUNT nicht gesichert werden.)

Kommandozeilenoptionen

ERUNT unterstützt Kommandozeilenoptionen, mit denen eine automatische Sicherung der Registrierung ohne Benutzereingriff erstellt werden kann. Die Kommandozeilen-Syntax für ERUNT ist:

ERUNT Zielordner [sysreg] [curuser] [otherusers] [/noconfirmdelete] [/nopresswindow]

Die Angabe Zielordner wird zur Kommandozeilenausführung von ERUNT benötigt, alle anderen Angaben sind optional. Wenn Sie einen Zielordner in der Kommandozeile angeben, wird ERUNT automatisch im „stillen“ Modus mit den Standard-Sicherungsoptionen (Systemregistrierung und Registrierung des aktuellen Benutzers) ausgeführt. Kein Benutzereingriff ist notwendig, AUSSER zur Löschbestätigung des Wiederherstellungsordners, falls er existiert, oder bei Fehlermeldungen. Die Bestätigungsfrage kann mit der Option /noconfirmdelete unterdrückt werden (siehe unten).
Beschreibung der Kommandozeilenoptionen:

Zielordner

Der Name des Ordners, in dem die Registrierung gesichert werden soll. Beispiel: C:\WINDOWS\ERDNT

Sie können die Zeichenfolgen #Date# und #Time# im Ordnernamen verwenden, um ERUNT an der entsprechenden Stelle das aktuelle Datum bzw. die aktuelle Zeit einfügen zu lassen.

Beispiel: C:\WINDOWS\ERDNT#Date#

Die Windows-Umgebungsvariable %SystemRoot% kann in der Kommandozeile als Platzhalter für den Namen des Windows-Ordners verwendet werden.

Beispiel: %SystemRoot%\ERDNT#Date# sysreg Sicherung der Systemregistrierung

curuser =Sicherung der Registrierung des aktuellen Benutzers

otherusers =Sicherung anderer geöffneter Benutzerregistrierungen

(Hinweis: Wenn keine der drei obigen Optionen in der Kommandozeile übergeben wird, sichert ERUNT automatisch die Systemregistrierung und die Registrierung des aktuellen Benutzers.)

/noconfirmdelete = Löscht automatisch den Inhalt des Zielordners, ohne den Benutzer zu fragen. SEIEN SIE VORSICHTIG, und benutzen Sie diese Option nur, wenn Sie sich wirklich sicher sind, dass der Inhalt dieses Ordners gelöscht werden kann!

/noprogesswindow =Zeigt kein Fortschrittsfenster während des Sicherungsvorgangs an. Bedenken Sie, dass während dieses Vorganges das System nur verzögert auf von Ihnen durchgeführte Aktionen reagiert (Mausklicks, Fenster öffnen etc.), deshalb ist es vielleicht besser, sich den aktuellen Status der Sicherung anzeigen zu lassen. Auf diese Weise sehen Sie, wann sie beendet ist.

Um also die Systemregistrierung im Ordner C:\ERDNT an jedem Tag der Woche in einem Unterordner mit dem Namen des entsprechenden Tages sichern zu lassen, könnten Sie den integrierten Taskplaner von Windows benutzen und für jeden Tag einen anderen ERUNT-Aufruf eintragen:

Kommandozeile für Montag: C:\ERUNT\ERUNT.EXE C:\ERDNT\Montag sysreg /noconfirmdelete

Kommandozeile für Dienstag:C:\ERUNT\ERUNT.EXE C:\ERDNT\Dienstag sysreg /noconfirmdelete

Oder, um ERUNT bei jedem Windows-Start automatisch eine Sicherungskopie der Registrierung im Ordner ERDNT innerhalb Ihres Windows-Ordners anlegen zu lassen, inklusive Erstellung eines Ordners mit dem aktuellen Datum als Namen, könnten Sie in Ihrem Startmenü unter Programme/Autostart folgende Verknüpfung erstellen:

C:\ERUNT\ERUNT.EXE %SystemRoot%\ERDNT#Date# /noconfirmdelete

Wenn Sie möchten, dass auf diese Weise erstellte alteWiederherstellungsordner von Zeit zu Zeit automatisch gelöscht werden, können Sie AUTOBACK.EXE anstelle von ERUNT.EXE verwenden. Die Arbeitsweise des AUTOBACK-Tools wird später noch beschrieben. Das ERUNT-Setup bietet Ihnen während der Installation übrigens die Option an, einen entsprechenden Eintrag in Ihrem Autostart-Ordner automatisch zu erstellen.

Die Datei ERUNT.INI

Über diese Datei können verschiedene ERUNT-Einstellungen konfiguriert werden, beispielsweise kann die Voreinstellung für den Zielordner im Eingabefeld von ERUNT geändert sowie das automatische Anhängen des aktuellen Datums dort abgeschaltet werden.

Benutzen Sie den Editor, um eine Datei mit Namen ERUNT.INI im

ERUNT-Ordner zu erstellen, und fügen Sie die folgende Zeile hinzu:

[ERUNT]

Unterhalb dieser Zeile tragen Sie nun eine oder mehrere der folgenden

Konfigurationsoptionen ein:

DefaultDestinationFolder

Der Name eines Ordners, der standardmäßig im Ordner-Eingabefeld von ERUNT angezeigt werden soll. Die Windows-Umgebungsvariable %SystemRoot% kann hier als Platzhalter für den Namen des Windows-Ordners benutzt werden.

Voreinstellung: %SystemRoot%\ERDNT Beispiel:

DefaultDestinationFolder=C:\ERDNT

AppendDateToFolderEditField

Hiermit kann das automatische Anhängen des Datums in ERUNTs Ordner-Eingabefeld konfiguriert werden.

0=deaktiviert, 1=aktiviert, Voreinstellung: 1 Beispiel:

AppendDateToFolderEditField=0

DisableFastBackup

Auf unterstützten Betriebssystemen (z. B. Windows XP und Server 2003) benutzt ERUNT in der Standardeinstellung ein sehr schnelles Sicherungsverfahren. Sollten während des Sicherungsvorganges Probleme auftreten, können Sie diese Funktion versuchsweise abschalten und zur konventionellen (aber langsamen) Methode zurückkehren. Diese Einstellung

hat keine Auswirkung bei nicht unterstützten Betriebssystemen, auf welchen grundsätzlich der konventionelle Algorithmus Anwendung findet.

0=schnelle Methode, 1=konventionelle Methode, Voreinstellung: 0 Beispiel:

DisableFastBackup=1

DateFormat

DateSeparator

Mit diesen Optionen kann das Erscheinungsbild von

Datums-Zeichenfolgen in ERUNT angepasst werden. Standardmäßig benutzt ERUNT die Windows-Einstellungen für das kurze Datumsformat. Beachten Sie, dass als Datumsstrennzeichen nur „.“ und „-“ verwendet werden können.

Beispiel:

DateFormat=dd/mm/yyyy

DateSeparator=.

TimeFormat

TimeSeparator

Mit diesen Optionen kann das Erscheinungsbild von Zeit-Zeichenfolgen in ERUNT angepasst werden. Standardmäßig benutzt ERUNT die Windows-Einstellungen für das kurze Zeitformat. Beachten Sie, dass als Zeittrennzeichen nur „.“ und „-“ verwendet werden können.

Beispiel:

TimeFormat=hh:mm:ss

TimeSeparator=-

Das Tool AUTOBACK.EXE

Das Kommandozeilen-Tool AUTOBACK.EXE benutzt die gleiche Syntax wie ERUNT, übernimmt aber noch die zusätzliche Aufgabe, alte Wiederherstellungsordner, die vor einem bestimmten Zeitraum ausgehend vom aktuellen Datum erstellt wurden, nach dem Anlegen einer neuen Sicherung automatisch zu löschen.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Kommandozeilenoption Zielordner am Ende einen Ordner mit dem aktuellen Datum als Namen bzw. den hierfür vorgesehenen Platzhalter #Date# aufweist. Ist dies der Fall, sucht AUTOBACK automatisch im übergeordneten Ordner der neu erstellten Sicherung nach Ordnernamen mit dem gleichen Datumsformat und löscht alle Ordner, die vor einer bestimmten Anzahl von Tagen erstellt wurden. Standardmäßig sind das 28 Tage. Dies kann über die Kommandozeilenoption /days:n angepasst werden, mit /days:7 z. B. werden nur Sicherungen aufbewahrt, die innerhalb der letzten 7 Tage erstellt wurden.

In der Standardeinstellung erstellt AUTOBACK keine neue Sicherung, wenn für den aktuellen Tag schon eine existiert. Benutzen Sie die Kommandozeilenoption /alwayscreate, um dies zu ändern und die alte Sicherung durch eine neue zu ersetzen. AUTOBACK setzt auf ERUNT auf und muss daher vom gleichen Ordner aus ausgeführt werden. Es benutzt die gleichen Einstellungen für das Datumsformat wie ERUNT, d. h. haben Sie in der Datei ERUNT.INI ein neues Format festgelegt, wird dies automatisch auch von AUTOBACK benutzt.

Wiederherstellung der Registry

- Man öffnet im Windows Explorer den Ordner mit der gewünschten Sicherung und startet die ERDNT.EXE
- Startet Windows nicht mehr, fährt man den PC im abgesicherten Modus mit Eingabeaufforderung hoch und gibt in der Kommandozeile den Pfad des Sicherungsordners ein. Anschließend gibt man ein: erdnt silent sysreg. Das Tool stellt die letzte Sicherung wieder her.

Das erste, was Sie in so einer Situation ausprobieren sollten: Starten Sie den Rechner neu und drücken Sie beim Hochfahren die Taste F8, direkt bevor das erste Windows-Bild erscheint. Im folgenden Menü wählen Sie „Letzte als funktionierend bekannte Konfiguration“. Wenn Windows jetzt wieder ganz normal hochfährt, ist die Sache schon erledigt.

Falls nicht, starten Sie den PC erneut mit F8, und wählen Sie dieses Mal die Option „Abgesicherter Modus“. Wenn Windows nun im abgesicherten Modus startet, können Sie genau wie im normalen Modus eine Sicherung der Registrierung wiederherstellen, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben. Wenn der abgesicherte Modus auch nicht funktioniert, lesen Sie weiter...

Wiederherstellen der Registrierung mit ERDNT - Notfall-Szenario I

Situation: Windows startet weder im normalen noch im abgesicherten Modus, aber Sie haben eine DOS-Startdiskette oder ein anderes (funktionstüchtiges) Betriebssystem auf Ihrem PC installiert, welches vom ERDNT-Wiederherstellungsprogramm unterstützt wird, und unter welchem Sie vollen Zugriff auf das Laufwerk/die Laufwerke mit der beschädigten Windows-Installation sowie dem Wiederherstellungsordner haben.

Starten Sie das funktionierende Betriebssystem, und öffnen Sie den Ordner mit der Sicherung der Registrierung, die Sie wiederherstellen wollen.

Wenn die Verteilung der Laufwerksbuchstaben anders ist als unter dem Windows, unter dem Sie die Sicherung der Registrierung angelegt haben, müssen Sie jetzt die Datei ERDNT.INF editieren, damit diese auf die neuen Laufwerksbuchstaben verweist, bevor Sie versuchen, die Registrierung wiederherzustellen. Wenn zum Beispiel das Laufwerk mit der beschädigten Windows-Installation nun den Buchstaben D: anstelle von C: hat, würden Sie alle Vorkommen von C:\... in der INF-Datei durch D:\... ersetzen. Die Datei kann unter Windows mit dem Editor, unter DOS mit dem EDIT-Befehl bearbeitet werden.

Starten Sie nun das Wiederherstellungsprogramm über die Datei ERDNT.EXE. Wählen Sie aus, welche Teile der Registrierung wiederhergestellt werden sollen (die Systemregistrierung reicht in den meisten Fällen aus), und starten Sie die Wiederherstellung. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, starten Sie den Computer neu und probieren aus, ob die andere Windows-Installation nun repariert ist.

Wiederherstellen der Registrierung mit ERDNT - Notfall-Szenario II

Situation: Windows startet weder im normalen noch im abgesicherten Modus, und Sie haben auch kein anderes funktionstüchtiges Betriebssystem auf Ihrem PC installiert.

Die beiden folgenden Rettungsmethoden erfordern es, dass Ihr PC so eingestellt ist, dass er mit einer CD gestartet werden kann. Für Informationen dazu schauen Sie ggf. in Ihrer BIOS-Dokumentation nach.

1. Bart's PE Builder

Benutzen Sie einen anderen Computer mit Internetzugang und CD-Brenner, um dieses kostenfreie Programm herunterzuladen (ist über Google leicht zu finden), welches eine startfähige Windows-CD mit Vollzugriff auf alle Laufwerke (inklusive NTFS) erstellt. Starten Sie den Computer mit dieser CD, öffnen Sie das „File Management Utility“ und befolgen Sie die Schritte im „Notfall-Szenario I“, um ERDNT zu starten und die Registrierung wiederherzustellen.

2. Die Windows-Wiederherstellungskonsole (Windows 2000 und höher)

Beachten Sie, dass diese Methode nur benutzt werden kann, wenn der Wiederherstellungsordner mit der Sicherung der Registrierung innerhalb des Windows-Ordners liegt, und dass durch diesen Vorgang nur die Systemregistrierung wiederhergestellt wird. Damit sollten Sie aber auf jeden Fall wieder ins Windows hineinkommen, und von da aus können Sie dann das ERDNT-Programm starten, um ggf. die Benutzerregistrierungen wiederherzustellen.

- Starten Sie den Computer mit der Windows 2000/2003/XP CD-ROM.
- Wenn der Willkommensbildschirm erscheint, drücken Sie „R“ (bei Windows 2000: „R“, dann „K“).
- Tippen Sie die Nummer der Windows-Installation ein, die repariert werden soll (normalerweise 1), und drücken Sie ENTER.
- Geben Sie das Administratorkennwort ein (wenn Sie sich nicht sicher sind, wie das Kennwort ist, geben Sie probeweise einfach nichts ein) und drücken Sie ENTER.
- An der Eingabeaufforderung geben Sie ein
cd erdnt bzw. ersetzen erdnt durch den Namen, den Sie dem Wiederherstellungsordner gegeben haben, und drücken ENTER.
- Haben Sie Unterordner für verschiedene Sicherungen der Registrierung angelegt, z. B. mit den verschiedenen Erstellungsdaten, geben Sie dir <ENTER> ein, um eine Liste der verfügbaren Ordner anzuzeigen, dann cd ordnername <ENTER> wobei ordnername der Name eines mit dem dir-Befehl aufgelisteten Ordners ist, um diesen Ordner zu öffnen.
- Jetzt geben Sie ein
batch erdnt.con <ENTER> um die Systemregistrierung aus diesem Ordner wiederherzustellen.
- Geben Sie
exit <ENTER> ein und entfernen Sie die CD aus dem CD-Laufwerk. Der Rechner startet nun neu, mit der wiederhergestellten Registrierung.

Technische Informationen

ERDNT unterstützt zwei Wiederherstellungsmodi. Der richtige Modus wird normalerweise bei jedem Start von ERDNT automatisch eingestellt, aber lesen Sie hier weiter, wenn Probleme beim Wiederherstellen der Registrierung auftauchen. Der „NT“-Modus wird benutzt, wenn Sie das Programm ERDNT unter dem selben Betriebssystem starten, in dem Sie auch die Sicherung angelegt haben. Dies wird überprüft, indem der Eintrag [SystemRoot] in der Datei ERDNT.INF mit dem Inhalt der aktuellen Systemvariable %SystemRoot% verglichen wird. Der Wiederherstellungsmodus „NT“ stellt die einzige Möglichkeit dar, die aktive Registrierung des gerade laufenden Betriebssystems wiederherzustellen.

„Dateien zurückkopieren“ wird benutzt, wenn das aktuelle Betriebssystem NICHT auf NT basiert, oder wenn der [SystemRoot]-Eintrag nicht mit dem Inhalt der %SystemRoot%-Variable übereinstimmt. In diesem Modus werden die gesicherten Registrierungsdateien einfach an ihre Originalposition zurückkopiert.

Die MS-DOS-Version von ERDNT unterstützt nur den Modus „Dateien zurückkopieren“.

Hinweis: Im Wiederherstellungsmodus „NT“ werden automatisch Sicherungskopien der aktuellen Registrierungsdateien angelegt, deswegen steht diese Option hier nicht zur Verfügung. Im Wiederherstellungsmodus „Dateien zurückkopieren“ werden automatisch alle Benutzerregistrierungen wiederhergestellt, Sie können hier also nicht zwischen dem „aktuellen Benutzer“ und „anderen Benutzerregistrierungen“ wählen.

Die Sicherungskopien der aktuellen Registrierungsdateien werden im selben Ordner wie die Originaldateien gespeichert und haben die Dateierdung „.bak“.

Fortgeschrittene Anwender brauchen noch nicht einmal das Programm ERDNT zu benutzen, um eine Sicherung der Registrierung unter einem anderen Betriebssystem wiederherzustellen. Wenn Zugriff auf alle entsprechenden Ordner besteht, können die gesicherten Dateien auch einfach „von Hand“ an den Originalort zurückkopiert werden, nichts anderes tut ja ERDNT im Modus „Dateien zurückkopieren“. In der Datei ERDNT.INF kann nachgeschaut werden, wo die Originaldateien lagen.

ERDNT Kommandozeilenoptionen

Auch das Programm ERDNT unterstützt Kommandozeilenoptionen für die Ausführung im „stillen“ Modus. Die Kommandozeilen-Syntax für ERDNT ist: ERDNT silent [sysreg] [curuser] [otherusers]

[/mode:nt|filecopy] [/nobackup] [/nopresswindow] [/reboot] (Argumente in eckigen Klammern sind optional.)

Beschreibung der Kommandozeilenoptionen:

silent = Führt ERDNT im „stillen“ Modus aus und aktiviert die Benutzung aller anderen Kommandozeilenoptionen.
sysreg =Wiederherstellung der Systemregistrierung

curuser * = Wiederherstellung der Registrierung des aktuellen Benutzers (Diese Option wird ignoriert im Wiederherstellungsmodus „Dateien zurückkopieren“.)

otherusers = Wiederherstellung anderer gesicherter Benutzerregistrierungen

(Hinweis: Wenn keine der drei obigen Optionen in der Kommandozeile übergeben wird, stellt ERDNT automatisch die Systemregistrierung und die Registrierung des aktuellen Benutzers wieder her.)

/mode:nt oder /mode:filecopy * = Deaktiviert die automatische Erkennung des richtigen Wiederherstellungsmodus und aktiviert stattdessen den angegebenen Modus.

/nobackup =Keine Sicherungskopien der aktuellen Registrierungsdateien während der Wiederherstellung anlegen. (Diese Option wird ignoriert im Wiederherstellungsmodus „NT“.)

/nopresswindow = Zeigt kein Fortschrittsfenster während des Wiederherstellungsvorgangs an.

/reboot * = Startet den Computer nach Beendigung des Wiederherstellungsvorgangs automatisch neu.

* = Nicht unterstützt in der DOS-Version von ERDNT.

Optimierung der Registry mit NTREGOPT

Ähnlich wie bei Windows 9x/Me werden die Registrierungsdateien eines NT-basierten Systems mit der Zeit fragmentiert, belegen so auf der Festplatte mehr Speicherplatz als nötig und verringern die allgemeine Systemleistung. Sie sollten das Utility NTREGOPT regelmäßig benutzen, auf jeden Fall aber nach der Installation oder Deinstallation eines Programms, um die Größe der Registrierung zu minimieren und den Zugriff auf die Registrierung zu optimieren.

Das Programm erstellt jede Registrierungsdatei „von Grund auf“ neu, sodass übrig gebliebene Lücken in den Dateien von geänderten oder gelöschten Registrierschlüsseln eliminiert werden.

Beachten Sie, dass das Programm NICHT den Inhalt der Registrierung in irgendeiner Weise verändert. Auch findet keine Defragmentierung der Dateien auf der Platte statt (etwas, das das Programm PageDefrag von SysInternals tut). Die von NTREGOPT durchgeführte Optimierung besteht lediglich aus der Verkleinerung der Registrierungsdateien auf die kleinstmögliche Größe.

Um die Registrierung zu optimieren, starten Sie einfach NTREGOPT, klicken Sie auf „OK“, und wenn die Optimierung beendet ist, klicken Sie auf „OK“, um den Computer neu zu starten. Sie sollten dies sofort tun, da alle Änderungen, die nach der Ausführung von NTREGOPT in die Registrierung geschrieben werden, nach dem Neustart wieder verlorengehen.

NTREGOPT Kommandozeilenoptionen

Die Kommandozeilen-Syntax für NTREGOPT ist:

NTREGOPT silent [/nopresswindow] [/reboot] (Argumente in eckigen Klammern sind optional.)

Beschreibung der Kommandozeilenoptionen: silent

Führt NTREGOPT im „stillen“ Modus aus und aktiviert die Benutzung der anderen Kommandozeilenoptionen.

/nopresswindow = Zeigt kein Fortschrittsfenster während der Optimierung an.

/reboot = Startet den Computer nach Beendigung der Optimierung automatisch neu.